



Rückblick auf eine erlebnisreiche Zeit: Ein Reisebericht von Jeevan Roy Komanapalli

Im April waren unsere indischen Partner des sozialmissionarischen Projekts »Shanti«, Rev. Jeevan Roy Komanapalli und seine Frau Dr. Nalini, für vier Wochen in Deutschland (siehe auch Bericht von der Tagung leitender Mitarbeiter). In dieser Zeit besuchten sie etliche Einrichtungen des Friedenshortwerks und lernten zahlreiche Facetten unserer Arbeit kennen. Gern waren sie bereit, für »Das Friedenshortwerk« einen Erlebnisbericht über ihren Aufenthalt zu verfassen.

Zunächst bedanken wir uns ganz herzlich bei Oberin Sr. Christine Killies und Herrn Pfr. Leonhard Gronbach für den liebevollen Empfang am Flughafen Frankfurt. Die warme Kleidung, die wir am ersten Tag bekommen haben, war uns eine große Hilfe.

Es war für uns ein besonderes Erlebnis, die meisten leitenden Mitarbeiter des Friedenshortes bei der Tagung am 8. April in Freudenberg kennen gelernt zu haben. Die Vision von Mutter Eva von Tiele-Winckler ist in Form der Evangelischen Jugendhilfe, Behindertenhilfe und anderen Arbeitszweigen weiter gewachsen. Euer Dienst ist ein Auftrag von Gott und eine sehr wichtige Arbeit. Unser Besuch bei euch hat uns wieder an unseren Auftrag ganz neu erinnert und uns sehr gestärkt. Auch in Deutschland gibt es Probleme bei der Hilfe Not leidender Menschen. Darum brauchen wir Gottes Hilfe und Führung. Die Vision Mutter Evas, heute fortgesetzt unter der Leitung von Bruder Leonhard Gronbach und Oberin Sr. Christine Killies, ist ein Geschenk Gottes.

Mit großer Freude lernten wir auch die Einrichtungen der Tiele-Winckler-Haus GmbH in Berlin unter der Leitung von Frau



Ein wenig Zeit blieb während des Besuchs in Deutschland auch für einen Besuch in Köln. Das Ehepaar Komanapalli hier mit Sr. Renate Stein und Oberin Sr. Christine Killies am Rheinufer sowie Nalini mit Sr. Christine im Kölner Dom.



Helena Scherer kennen. Die Tage gingen zu schnell vorbei. Die Besuche in Lichtenrade, Friedenau, Hellersdorf und Weißensee gaben uns sehr gute neue Gedanken. Musik-Therapie, Kunst-Therapie oder auch die kombinierte Licht-Therapie mit dem Wasserbett waren für uns ganz neu. Wir konnten hier erfahren, mit welcher großen Hingabe und Freude die Mitarbeiter ihre Arbeit tun. Meine Frau Nalini und ich danken Frau Scherer ganz herzlich. Es wurde schon bald Abend, als wir noch bei einer Wohnung waren und sahen, wie liebevoll die Bewohner von den Mitarbeitern empfangen werden. Auch die Tisch-Gemeinschaft mit den Bewohnern war uns ein Geschenk. Möge Gott die Behindertenarbeit des Friedenshortes reichlich segnen.

»In Heiligengrabe ist alles so schön lebhaft«

In Heiligengrabe ist alles so schön lebhaft. Es ist ein sehr gesegneter Ort. Wir bitten alle Schwestern, für unsere Arbeit in Indien zu beten. Die starke dienstliche Einheit zwischen Heiligengrabe und Freudenberg ist sicher ein Segen für eure Arbeit.

In Öhringen haben wir mit großer Freude die Zwillingssöhne von Herrn Weissinger in die Arme genommen. Dort findet wirklich eine große gesegnete Arbeit statt. Überall in der Welt braucht die Jugend Wegweiser. Evangelische Jugendhilfe im Namen Jesu ist ein Zeichen seiner Liebe [...]

Die Taufe der kleinen Réka Amélie von Familie Wagener in Freudenberg hat uns große Freude gemacht. Wir ließen uns selbst noch einmal daran erinnern, dass wir einen Auftrag von unserem gemeinsamen Herrn bekommen haben, seine



Bei der Taufe von der kleinen Réka Amélie.

Liebe an unseren Kindern, Jugendlichen und Hilfsbedürftigen spürbar werden zu lassen.

Wir wünschen und beten, dass die Partnerschaft zwischen dem Friedenshort und Emmanuel Ministries eine Hilfe und Heimat für die behinderten Kinder in Indien wird. Wir haben noch viel von euch zu lernen. Der Bau des Heims für das Projekt »Shanti« macht Fortschritte, der schwierigste Bauabschnitt liegt hinter uns. Wir danken allen für die finanzielle und fachliche Hilfe und die Hilfe durch das Gebet.

Zum Schluss danken wir noch für die schönen Tage, die wir im Haus »Mutter Eva« auf der Nordseeinsel Juist erleben durften. Wir bitten euch alle, für unsere Arbeit in Indien zu beten. Möge Gott euch alle reichlich segnen.

Mit freundlichen Grüßen und Verbundenheit

Eure Jeevan Roy und Dr. Nalini Komanapalli